

GRUNDSCHULE AM REESENBÜTTEL

Schule der Stadt Ahrensburg



Grundschule Am Reesenbüttel, Schimmelmännstr. 46, 22926 Ahrensburg

Stadt Ahrensburg
Fachdienst II.5
Herrn Tessmer

22926 Ahrensburg

Sekretariat	Frau Schmolke
Telefon	04102 / 88760
Fax	04102 / 887676
Homepage	www.reesenbuettel.de
E-Mail Land	grundschule-am-reesenbuettel.ahrensburg@schule.landsh.de

Ahrensburg, 02.02.2023

Antrag zur Schulentwicklungsplanung der Stadt Ahrensburg

Sehr geehrter Herr Tessmer,

die gesellschaftlichen Bedingungen haben sich geändert, die Ansprüche sind gestiegen.

Inklusion, Integration, Differenzierung, Digitalisierung, Schulsozialarbeit, Freizeitgewohnheiten, Corona und Ganztagsbetreuung verändern die Schule nach innen und nach außen.

Mit dem Neubau von 2017 haben wir auf die Veränderungen reagiert und auch die Auswirkungen des Raumes als „dritten Pädagogen“ sehr deutlich festgestellt. Die Atmosphäre in der Schule hat sich gebessert, Kinder haben mehr Platz und obwohl sich viele von ihnen mehr als 8 Stunden in der Schule aufhalten, sinkt die Aggression. Um kindlichen Ansprüchen gerecht zu werden, müssen wir ihnen mehr Platz zur Verfügung stellen. Durch die Erfahrung mit dem Neubau zeigt sich deutlich, wie sehr sich die Raumsituation auf das Verhalten auswirkt. Die Offenheit der Räume durch die raumhohen Fenster sowohl nach außen als auch zum Erlebnisflur wirken sich auch auf den Umgang untereinander aus. Dazu ermöglichen die Gruppenräume gute Differenzierungsmöglichkeiten.

Um jetzt auch den 3. und 4. Klassen angemessene Unterrichtsräume zur Verfügung zu stellen, benötigen wir dringend eine Verbesserung der räumlichen Ausstattung. Es zeigte sich in den 6 Jahren, in denen der Neubau bzw. in den 8 Jahren, in denen die Cafeteria existiert, dass unsere Kinder diese neuen Räumlichkeiten zu schätzen wissen und dass sich die Atmosphäre in der Schule verbessert hat. Die Kinder verbringen oft 8 – 9 Stunden in der Schule, so dass die Schule für die Kinder zum Lebens- und Lernort geworden ist. In Zeiten des Personalmangels zeigt sich auch, dass die Attraktivität eines gut ausgestatteten Standorts mit einer guten Lernatmosphäre steigt.

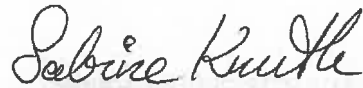
Der Scheuermannbau der künftigen Dritt- und Viertklässler ist für Klassengrößen mit 26 bis 28 Kindern in der heutigen Zeit bzw. zukünftig ungeeignet. Dazu kommt, dass das derzeitige Gebäude aus dem Jahr 1966 stammt und dringend sanierungsbedürftig ist. Die Fenster sind undicht, teilweise regnet es herein, in jedem Klassenraum existieren Heizungen an 3 Raumseiten und es ist keine Isolierung vorhanden. Sowohl energetisch als auch bautechnisch bedarf es hier dringend Abhilfe. Darüber hinaus gibt es für die beiden oberen Klassenräume keinen 2. Fluchtweg.

Als ich vor gut 12 Jahren Schulleiterin an dieser Schule wurde, waren 60 Kinder in der Nachmittagsbetreuung im Hort. Durch den Wechsel zur OGS sind künftig über 400 Kinder in der Nachmittagsbetreuung. Dafür sind die derzeitigen Bedingungen insbesondere im Altbau nicht mehr ausreichend. Wir haben gezeigt, dass gute Schule und eine qualitativ gute Nachmittagsbetreuung möglich sind und zu einem Mehrwert für die Kinder und Pädagogen führen. Davon sollten aber auch die Kinder der 3. und 4. Klassen profitieren.

Eine Sanierung erscheint nicht zielführend, da die Klassenräume nicht entsprechend vergrößert werden können. Energetisch wäre ein Passivenergiehaus wünschenswert, so dass die Unterhaltungskosten verringert werden könnten.

Wie bereits in der Schulentwicklungsplanung der Firma biregio festgestellt, fehlen 2 Klassenräume, ein Erste-Hilfe-Raum, Verwaltungs- und Besprechungsräume. Darüber hinaus besteht auch bei den Mehrzweckräumen ein Mehrbedarf von mindestens 3 Räumen. Ein Neubau statt einer Sanierung wäre die sinnvollere Alternative, da dann ein neues Raumprogramm auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt werden könnte. Mit einem Neubau wäre die Schule als 5-zügige Offene Ganztagschule zukunftsfähig aufgestellt.

Mit freundlichen Grüßen



Sabine Knuth